



# Strategische Projekte und Vorhaben

Leistungsbereich Arbeitsmarkt/Arbeitslosenversicherung des SECO



## ASAL 2.0 – ERSTE BAUETAPPE

### Prozessorientierte Abwicklung mit aktiver Benutzerführung

Das SECO hat in Zusammenarbeit mit den Kassenvertretern und dem externen Partner NOVO die erste von sechs Bauetappen des neuen Auszahlungssystems ASAL 2.0 abgeschlossen. Die technische Basis sowie die ersten Funktionalitäten für die Leistungsart Insolvenzentschädigung und die neue Inbox sind realisiert. Im Fokus stehen die prozessorientierte Abwicklung sowie eine verbesserte Benutzerführung. Aktuell befindet sich die zweite Bauetappe kurz vor der Abnahme.

Das Grossprojekt ASALfutur schreitet planmässig voran, und entsprechend nimmt ASAL 2.0 immer konkretere Formen an. So bietet das

neue System über die Inbox (heutiger Postkorb) eine strukturierte Oberfläche mit allen relevanten Informationen. Sämtliche Aufgaben, Anträge, Fristen usw. können angezeigt und nach mehreren Kriterien gefiltert werden.

#### Automatisierte Funktionen

Nebst der verbesserten Übersicht zeichnet sich ASAL 2.0 durch eine aktive Benutzerführung aus. Das System weist den Benutzer darauf hin, falls Dokumente noch nicht geprüft worden sind. Wenn fehlende Unterlagen angefordert werden müssen, erstellt ASAL 2.0 automatisch und abgestimmt auf das systemgenerierte Schreiben an den Bezüger eine neue Aufgabe mit einem Termin, der die Fälligkeit anzeigt. Zusätzlich werden Mahnungen bei

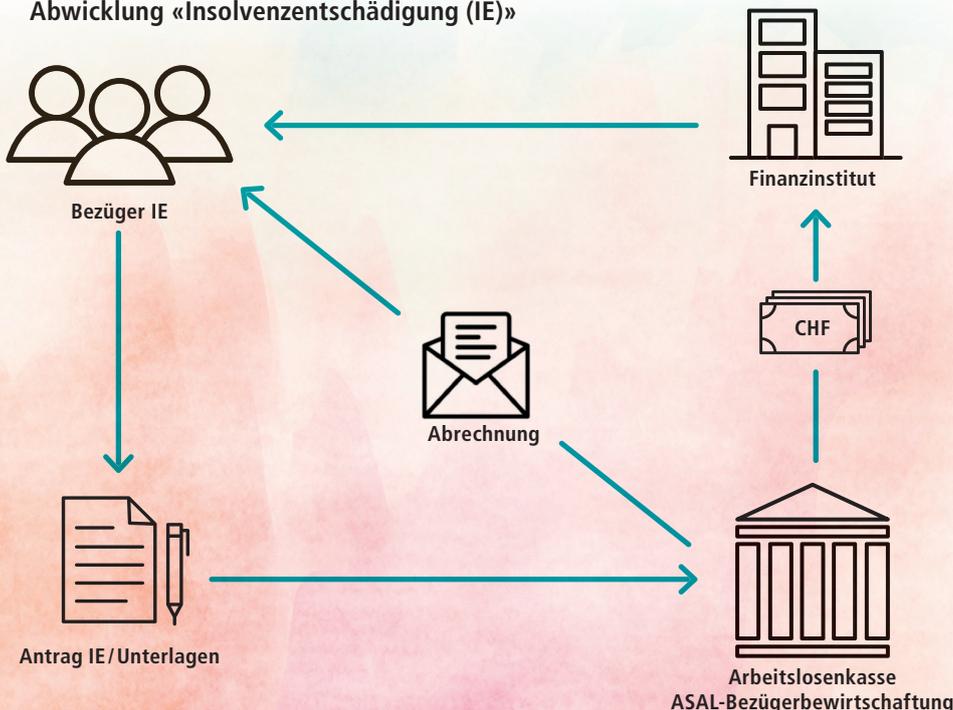
## EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Lösungen finden, Etappen abschliessen und Meilensteine erreichen – das sind zentrale Schritte in unseren grossen und kleineren Projekten im Bereich Informationstechnologie, die der ALV in der Summe den notwendigen Modernisierungsschub bringen sollen. Auch in diesem Newsletter dürfen wir diesbezüglich wieder viel Positives, aber zum Teil auch Schwierigeres vermelden. Was sich überall zeigt: Das für das Grossprojekt ASALfutur geprägte Motto «Gemeinsam – damit es sich auszahlt» ist nicht einfach nur eine leere Worthülse und gilt gleichsam für alle unsere Entwicklungsvorhaben. Damit wir auch weiterhin erfolgreich von Lösungen, Etappen und Meilensteinen berichten können, braucht es das engagierte und gestaltende Zusammenspiel von SECO TC, Vollzugsstellen und externen Partnern. Nur dieses führt schliesslich zu jenen effizienten Dienstleistungen, die die Bürgerinnen und Bürger von der ALV erwarten dürfen. Zum Ende eines arbeitsreichen Jahres wünsche ich Ihnen, geschätzte Kolleginnen und Kollegen, nun erholsame und begegnungsreiche Feiertage.

**Oliver Schärli**  
Leiter Arbeitsmarkt/  
Arbeitslosenversicherung

#### Abwicklung «Insolvenzentschädigung (IE)»



Fristüberschreitungen ebenfalls automatisch generiert und zum Versand bereitgestellt.

### «End-to-end»-Unterstützung

Die Unterstützung durch das neue System reduziert die administrativen Tätigkeiten der Kassen. Das Zusammenspiel

*«Das Zusammenspiel der einzelnen Funktionen von ASAL 2.0 erleichtert die tägliche Arbeit.»*

der einzelnen Funktionen von ASAL 2.0 erleichtert die tägliche Arbeit. So werden beispielsweise die zum Versand genehmigten Dokumente neu automatisch im Dokumentenmanagementsystem (DMS) archiviert. Die Systemunterstützung ist

«end-to-end» und beginnt deshalb bereits beim Eingang von Formularen und Dokumenten. Die eingehende Post wird mittels aktueller Technologie zur optischen Zeichenerkennung (OCR) automatisch in durchsuchbare Texte umgewandelt und in das System übertragen. Diese Daten werden anschliessend von der fallbearbeitenden Person verifiziert, gegebenenfalls angepasst und genehmigt.

### Alle sind Geschäftspartner

Eine zusätzliche Verbesserung stellen die neuen Geschäftspartnerbeziehungen dar. Sämtliche Personen und Unternehmen werden vom System als Geschäftspartner behandelt. Diese Funktionalität ermöglicht es, komplexe Beziehungen zu erstellen und sämtliche Elemente untereinander zu verknüpfen. Dies führt zu einer ganzheitlichen Betrachtung der Fallabwicklung.

### Konkrete Anwendungsfälle

Trotz der Vielzahl an technischen Funktionalitäten ist die realitätsnahe Erarbeitung von konkreten Anwendungsfällen äusserst wichtig. Das Projektteam arbeitet dafür eng mit Vertreterinnen und Vertretern der Kassen zusammen und orientiert sich an den heutigen Prozessen (siehe Grafik). Damit soll die Systemlogik bestmöglich unterstützt und die administrative Tätigkeit durch Automatismen reduziert und optimiert werden. Die Projektleitung informiert die Arbeitslosenstellen zudem kontinuierlich und transparent über die weiteren Bauetappen des neuen Systems ASAL 2.0.

Fabian Heierli, Brigitte Loosli, Rainer Volz  
Projektteam ASALfutur

BUNDESMASSNAHMEN 2020–2022 ZUR WIEDEREINGLIEDERUNG

## Impulsprogramm: Projekte jetzt einreichen

**Um kantonale und interkantonale Projekte zu finanzieren, die die Wiedereingliederung von älteren und schwer vermittelbaren Stellensuchenden zum Ziel haben, stehen dem Fonds der Arbeitslosenversicherung ab Januar 2020 bis Ende 2022 zusätzliche Mittel zur Verfügung. Seit November 2019 können die Kantone beim SECO entsprechende Projekte einreichen. Das Impulsprogramm wird ergänzt durch einen Pilotversuch zur Wiedereingliederung von über 50-jährigen Stellensuchenden nach der Aussteuerung.**

Der Bundesrat hat im Mai 2019 ein Massnahmenpaket zur Förderung des inländischen Arbeitskräftepotenzials beschlossen. Zwei der Massnahmen liegen im Kompetenzbereich der öffentlichen Arbeitsvermittlung (öAV):

- Impulsprogramm zur Wiedereingliederung von älteren und insbesondere schwer vermittelbaren Stellensuchenden (Massnahme 5)
- Pilotversuch zur Wiedereingliederung von über 50-jährigen ausgesteuerten Personen (Massnahme 6)

### Fokus auf über 50-Jährige

Ziel des Impulsprogramms ist es, die Wiedereingliederung von schwer vermittelbaren Stellensuchenden zu unterstützen. Der Fokus liegt auf Personen über 50, deren Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt insbesondere in Kombination mit weiteren Risikofaktoren erschwert ist. Ab Januar 2020 bis Ende 2022 können kantonale Projekte finanziert werden, welche der Zielsetzung des Impulsprogramms entsprechen. Solche Projekte können interessierte Kantone ab sofort bei SECO TC einreichen. Im TCNet stehen alle für die

Eingabe notwendigen Informationen und Unterlagen zur Verfügung. Nebst kantonalen Projekten können nach dem gleichen Prozess auch Projekte mit einer interkantonalen Trägerschaft eingereicht werden. Zusätzlich sind voraussichtlich fünf zentral koordinierte Projekte geplant, an denen sich die Kantone beteiligen können. Die

Arbeiten hierzu starten im Januar 2020, geleitet durch eine gemeinsame Steuerungsgruppe des SECO und des Verbands Schweizerischer Arbeitsmarktbehörden (VSAA). Alle Kantone werden bis Anfang 2020 weitere Informationen zu Inhalt und Organisation dieser Projekte erhalten.

### Pilotversuch in Klärung

Nebst dem Impulsprogramm wird ab 2020 ein Pilotversuch für über 50-jährige Personen nach der Aussteuerung durchgeführt.

*«Im TCNet stehen alle für die Projekteingabe notwendigen Informationen und Unterlagen zur Verfügung.»*

Auch hier liegt der Fokus auf der Wiedereingliederung. Zurzeit konkretisiert der VSAA den Pilotversuch mit Unterstützung des SECO. Die Aufsichtskommission über den Fonds der Arbeitslosenversicherung wird Ende Februar 2020 über dessen definitive Ausgestaltung entscheiden. Das Impulsprogramm und der Pilotversuch bieten grosse Chancen für die Weiterentwicklung der öAV. Beide Massnahmen fokussieren auf Zielgruppen, die die öAV bereits heute vor grosse Herausforderungen stellen, und können für diese neue Impulse setzen.



Isabel Schirmer  
Programmkoordination, SECO TCQL

## «Unsere praktische Erfahrung einarbeiten»

Pierre Ansermoz, Alain Tardy und Christian Truog haben als Mitglieder des ASALfutur-Teilprojekts ERP (Enterprise-Resource-Planning) aktiv daran mitgearbeitet, die neue ASAL-2.0-Lösung für die Verwaltungskosten erfolgreich bei den Arbeitslosenkassen einzuführen. Die drei Kassenvertreter aus den Kantonen Genf, Lausanne und Zürich berichten im Folgenden, wie sie die Schulung und Einführung erlebt haben, welche Erfolgsfaktoren für sie wichtig waren und wo sie den Nutzen der neuen Lösung sehen:

«Zu Beginn des Projekts haben uns die Fachverantwortlichen von ASALfutur das technische Vorhaben im Detail vorgestellt. Aus unserer praktischen Erfahrung wussten wir, welche Teilbereiche besonders gut beleuchtet werden mussten, um eine Vereinfachung der Verfahren zu erreichen. So wurde die Einführung der ASAL-2.0-Lösung für Verwaltungskosten schliesslich zum Ergebnis einer ausgezeichneten Teamarbeit. Zusammen mit dem externen Partner NOVO und den involvierten Mitarbeitenden des SECO konnte die Lösung implementiert und unser Know-how aus der Praxis in die Prozessabläufe eingearbeitet werden. Wir möchten

erwähnen, dass besonders die gute Kommunikation und die kontinuierliche Abstimmung zu einer guten Akzeptanz der Lösung geführt haben. Wir sehen die Vorteile der neuen Lösung einerseits in der verbesserten Bedienbarkeit. Andererseits trägt die Aktualisierung und Anpassung der Finanzrichtlinien ebenfalls zur Akzeptanz bei.

Es freut uns, dass die neue Lösung hoch automatisiert betrieben werden kann. So erfolgen standardisierte Prozessschritte autonom durch das System. Dies reduziert unseren administrativen Aufwand und gibt uns die Möglichkeit, den Fokus auf die komplexeren Themen zu legen. Damit können wir die Qualität unserer Dienstleistungen für die Versicherten erhöhen. Unser primäres Ziel ist stets, die Qualität hochzuhalten – dennoch ermöglicht uns das System, die Durchlaufzeiten für nahezu sämtliche systembezogenen Prozesse bedeutend

zu verbessern. Die Mitarbeitenden unserer Kassen wurden in den durchgeführten Schulungen sehr gut auf diese Umstellung vorbereitet.

Rückblickend war die Einführung der neuen Lösung eine grosse Herausforderung, die ein hohes Engagement aller beteiligten Projektmitarbeitenden erforderte. Die Mühe hat sich aus unserer Sicht mehr als gelohnt, wir sind mit der Einführung und Umstellung sehr zufrieden.»



Christian Truog, Pierre Ansermoz und Alain Tardy  
Mitglieder Teilprojekt ERP, ASALfutur

### MODERNISIERUNG AVAM

## Projekt realisiert ersten Meilenstein

**Anfang November 2019 ist die erste von fünf Realisierungseinheiten zur Modernisierung von AVAM für die produktive Nutzung bereitgestellt worden. Sie beinhaltet die Anwendung «Stellensuchende erfassen». Neue Funktionen wie die «Schnellsuche» oder «Autosuggest» ermöglichen den Vollzugsstellen das schnelle Auffinden von Objekten mit kombinierbaren Suchbegriffen.**

In den Tests vor der Bereitstellung der ersten Realisierungseinheit RE 3.1 zeigte sich durch den modernisierten Teil von AVAM ein erhöhter Verbrauch an

Rechenleistung. Trotzdem entschied das SECO, die Einführung freizugeben, um Betriebserfahrung zu sammeln. Während der intensiven Testphase mit dem neuen strategischen Partner adesso mussten zahlreiche Fehler mit grösserem Schweregrad behoben werden, sodass zum Zeitpunkt der Einführung keine betriebsbehindernden Fehler mehr bekannt waren. Noch bestehende kleinere Fehler werden mit einem neuen Release bis am 30. Dezember 2019 behoben sein.

### Einsatz des modernisierten Teils

Anlässlich des Kick-off für die Einführungsphase «Modernisierung AVAM» im August 2019 konnte den Teilnehmenden in Bern der Einsatz der ersten Realisierungseinheit demonstriert und nähergebracht werden. RE 3.1 beinhaltet die Erfassung von Stellensuchenden sowie die Vergabe von Terminen. In den Vollzugsstellen erfolgten die Einführung und der Einsatz des modernisierten Teils unterschiedlich. Einige Kantone ordneten den Einsatz in einzelnen RAV an. Andere entschieden sich dafür, die zweite Realisierungseinheit

(RE 3.2) «Stellensuchende Geschäfte» abzuwarten.

Die bisher eingegangenen Rückmeldungen zur modernisierten Benutzeroberfläche sind positiv. Die Anzahl Nutzerinnen und Nutzer von RE 3.1 wird auf rund 200 geschätzt. Die modernisierte Anwendung ist stabil. Die laufende Betriebserfahrung und die damit verbundenen Erkenntnisse werden in die nachfolgenden Realisierungseinheiten einfließen.

### Zweite Einheit mit Verzögerung

Der erste wichtige Meilenstein der Modernisierung AVAM ist mit der Einführung von RE 3.1 erreicht. Aufgrund der hohen Entwicklungsanforderungen an den strategischen Partner werden sich die nachfolgenden Realisierungseinheiten jedoch verzögern. Das SECO ist daran, die Neuplanung zu konsolidieren und die entsprechende Kommunikation mit den Vollzugsstellen vorzubereiten. Die Einführung von RE 3.2 wird sich voraussichtlich vom Februar in das 3. Quartal 2020 verschieben.

**Kurt Gerber**

Leiter ITAS 1 und Projektleiter Modernisierung AVAM



# Neue Benutzeroberfläche eingeführt

Im Oktober erfolgte bei den Arbeitslosenstellen die 2. Etappe der Einführung der neuen Benutzeroberfläche des DMS ASAL (sogenannter ICN). Welche besonderen Herausforderungen mit diesem Vorhaben verbunden waren, erläutert Projektleiter Roger Rink von SECO TC. Er nimmt zudem Stellung zu den unabhängig davon aufgetretenen Performanceproblemen bei der Indexierung von Dokumenten.

## **Konnte die neue Benutzeroberfläche des DMS ASAL bei allen Arbeitslosenstellen plangemäss und erfolgreich eingeführt werden?**

Dank einer umfangreichen Neuplanung mit einer angepassten etappenweisen Einführungsstrategie konnten wir die im Zusammenhang mit der Einführung gesetzten Meilensteine termingerecht und mit der erforderlichen Qualität erreichen. Daher kann die Einführung der neuen Oberfläche bei den Kassen aus meiner Sicht als erfolgreich betrachtet werden.

## **Welche Erkenntnisse aus dem Pilotbetrieb und der ersten Einführungsrunde vom September konnten in der 2. Etappe umgesetzt werden?**

Wir konnten sowohl im Pilotbetrieb wie auch in der ersten Einführungsgruppe einige Schwachpunkte der neuen Benutzeroberfläche identifizieren - so zum Beispiel Fehler im Umgang mit Bemerkungsfeldern oder bei verschiedenen Sortierungen.

Diese konnten mittels mehrerer Updates der Software behoben werden. Im Weiteren haben wir auch Erkenntnisse für den täglichen Umgang mit der Software gewonnen, die wir mittels «User Guide» allen Kassen zur Verfügung gestellt haben.



*«Eine Herausforderung war, dass jede Kasse eine eigene IT-Umgebung hat.»*

## **Was waren bei diesem Projekt die besonderen Herausforderungen?**

Im Wesentlichen war dies die enge Terminplanung im Zusammenhang mit den Anforderungen der Kassen an die Software. Diese mussten teilweise noch vor Ort spezifiziert, beim Lieferanten umgesetzt und bei uns getestet werden. Eine besondere Herausforderung war, dass jede Kasse eine eigene IT-Umgebung hat, die in sich immer einen Einzelfall darstellt und von uns auch so behandelt werden muss.

## **Konnten im Anschluss auch die aufgetretenen Performanceprobleme bei der Indexierung von Dokumenten angegangen bzw. behoben werden?**

Diese Problematik hatte sich über die letzten Monate verschärft. Sie hat keinen direkten Zusammenhang mit dem Projekt zur Einführung der neuen Oberfläche, ist für die Kassen aber natürlich von hoher Dringlichkeit. Deswegen wurde es notwendig, bezüglich der beobachteten Performanceprobleme sofortige und langfristige Massnahmen zu ergreifen. Kernpunkt war dabei eine Parallelisierung der Verarbeitung. Diese Massnahmen wurden Anfang November produktiv geschaltet und haben aus unserer Sicht bisher die erhofften Verbesserungen gebracht. Wir werden hier die Entwicklung aber sicherlich weiterhin genau verfolgen.

Interview mit Roger Rink  
Projektleiter DMS ASAL, TCIT

## INFORMATIKSICHERHEIT

### **Aktuelle Gefahren: Sicherheitsverantwortliche im Austausch**

Um bei Problemen der Informatiksicherheit rasch reagieren zu können, ist eine enge Zusammenarbeit von Vollzugsstellen und Ausgleichsstelle zentral. Anfang September haben sich die jeweiligen Informatiksicherheitsverantwortlichen (CISO) erstmals über die aktuelle Sicherheitsituation ausgetauscht. Zwei externe Sicherheitsspezialisten legten dabei die aktuellen Gefahren und Herausforderungen für die CISO dar. Ihre wichtigste Aussage war: Ein Befall der IT-Systeme mit schädlicher Software wird passieren, die Frage ist nur wann und wie damit umgegangen wird. Die nächste Zusammenkunft im Juni 2020 hat zum Ziel, sich über die ersten Erfahrungen mit der Umsetzung der Informatiksicherheitsrichtlinien der ALV auszutauschen.

## ABLÖSUNG SOFTWARE VIADOR

### **Report-Entwicklung läuft auf Hochtouren**

Um die veraltete Auswertungssoftware Viador RE2 abzulösen, startete nach Abschluss der Analysearbeit im August die intensive Entwicklungsarbeit für die über hundert Datenmodelle. Durch Erstellen und Ausführen von ausgewählten kantonalen Reports wird jedes Modell getestet. Bis Ende Jahr stellt die Ausgleichsstelle den Kantonen kontinuierlich die neuen Modelle zur Verfügung, damit sie zeitgleich ihre eigenen Reports erstellen können. Da Viador bereits nicht mehr stabil läuft und die Ausfallwahrscheinlichkeit steigt, fliesst derzeit ein grosser Anteil des Projektaufwands in die Unterstützung der Kantone. Viele Kantone nutzen dieses Angebot und sind mit der Ablösung weit fortgeschritten.



## SERVICE UND KONTAKT

Diesen Newsletter finden Sie auch auf der Website von [arbeit.swiss](http://arbeit.swiss) sowie im TCNet.

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO  
Arbeitsmarkt/Arbeitslosenversicherung  
Holzikofenweg 36, CH-3003 Bern

Telefon: +41 58 462 56 56  
E-Mail: [tc-geko@seco.admin.ch](mailto:tc-geko@seco.admin.ch)

[www.seco.admin.ch](http://www.seco.admin.ch)  
[www.arbeit.swiss](http://www.arbeit.swiss)